

So wohnen wir

Wenn in Umzugssituationen die restriktiven Klischees vom eigenen Heim bzw. die „Tyrannei der Intimität“ temporär außer Kraft gesetzt werden, dann gilt das umso mehr für die Neubesiedelung ganzer Stadtteile. Die Messestadt Riem in München bot im Jahre 2001 eine Reihe von Möglichkeiten jene Zwischenstadien urbanen Lebens zu beobachten, in denen mehr möglich ist, als im normalisierten Alltag. Mit dem Projekt einer eigenen Wohnzeitschrift und den „Wohnwanderungen“ wurden der Pioniergeist und der offene Austausch zwischen den ersten Bewohner*innen nicht nur begleitet und öffentlich dokumentiert, sondern auch unterstützt, ergänzt und in seiner Singularität mit ähnlichen ästhetischen Mitteln gefeiert, die in der Regel nur noch dem Warenkonsum vorbehalten sind.



„Wohnwanderungen“, Wohnzeitschrift „So wohnen wir“,
Video (35 min 58 sec), 2001

Wohnwelten, kunstprojekte_riem, Messestadt Riem/München 2001

Fotografien von den „Wohnwanderungen“ durch
private Welten der Messestadt Riem, die von Juli bis
September 2001 stattfanden.

>

Mit meinem 2001 durchgeführten Projekt „So wohnen wir“ bezog ich die BewohnerInnen der Trabantenstadt Riem bei der Konzeption und Produktion aktiv mit ein. Dabei rückte der kommunikative Aspekt des Wohnens in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Ich veranstaltete „Wohnwanderungen“ in der Messestadt Riem, eines der größten Städtebauprojekte Europas auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens München-Riem. Die „Wohnwanderungen“ boten einen Einblick in die verschiedensten Wohnformen und Einrichtungskonzepte. In kleinem Kreis zeigten BewohnerInnen einander die Gestaltung ihres privaten Lebensraumes. Durch diese nachbarschaftlichen Führungen entstand ein sozialer und kultureller Austausch, den ich als Video aufzeichnete.

Die Zeitschrift „Schönes Wohnen in der Messestadt Riem“ verbindet die mit den BewohnerInnen aufgenommene Kommunikation mit künstlerischen Beiträgen und grundsätzlichen Überlegungen zu Urbanismus und der Kunst des Einrichtens. Sie greift formale Elemente von typischen Wohnzeitschriften auf, zeigt aber inhaltlich die Lebensrealität der Messestädter. Ihre sozialen Verhältnisse, Wohnwelten und deren Inszenierungen stehen im Zentrum des Interesses. Die Zeitschrift bringt das attraktive Image und den ästhetischen Genuss eines handelsüblichen Einrichtungsmagazins mit realen Wohnsituationen in Zusammenhang. Durch die mit einer Veröffentlichung verbundene Aufwertung der eigenen Wohnwelten soll die Identitätsbildung der BewohnerInnen mit ihrem Stadtteil, sowie die Lust aufs Wohnen und der Austausch von Wohnideen gefördert werden. P.L.



Schönes Wohnen in der Messestadt Riem
 eine Zeitschrift von Pia Lanzinger in
 Zusammenarbeit mit Andrea Naica-Loebell und
 den BewohnerInnen der Messestadt Riem I mit
 Gastbeiträgen von Johann Baumgartner,
 Jochen Becker, Andrea Knobloch, Isa
 Rosenberger I im Auftrag von kunstprojekte_
 riem; ein Projekt der Landeshauptstadt
 München I zu beziehen in jeder Buchhandlung
 oder direkt beim Verlag Silke Schreiber
 München, Fax 089/2716957, metzel@t-
 online.de, ISBN: 3-88960-057-3, 68 Seiten,
 vierfarbig, Euro 9,50

